

DÜSSELDORFER POTENZIALANALYSE

Informationen zum Träger

Durchführungsort: Lierenfelder Straße 51, 40231 Düsseldorf
Leitung der Potenzialanalyse: Melina Ruhfaut
E-Mail: Melina.Ruhfaut@daa.de
Telefon: 0211 179 280 -27 oder 0173 2386 850



- eines der größten Weiterbildungsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland
- mehr als 300 Standorte bundesweit, davon 94 in NRW
- Zusammenarbeit mit Unternehmen und Öffentlichen Auftraggebern
- Angebote aus allen Kategorien der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, im Jugend-, Reha- und Erwachsenenbereich sowie im Rahmen der Landesinitiative „KAoA“
- DAA Nordrhein führt die Potenzialanalyse seit 2015 erfolgreich in den Städten Bonn, Düsseldorf und Wuppertal durch

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)

- Oberstes Ziel ist eine entscheidende **Verbesserung des Übergangs von jungen Menschen von Schule in Ausbildung, Studium und Beruf**
- **2017/18:** KAoA an allen weiterführenden Schulen in NRW eingeführt
- Potenzialanalyse als eintägiger außerschulischer Lernort
- Weiterführende Informationen zu KAoA finden Sie unter:
<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>

Der Weg in Kein Abschluss ohne Anschluss

**Potenziale erkennen
Berufsfelder
kennen lernen**

**Praxis in der
Arbeitswelt
erfahren**

**Entscheidungen
Konkretisieren und
Übergänge gestalten**

Berufsorientierung im Bereich der Sek I

**Akad. Berufsfelder
und Studienwege
kennen lernen und
Praxis erfahren**

**Individuelle
Voraussetzungen
für ein Studium
überprüfen**

**Entscheidungen
Konkretisieren und
Übergänge gestalten**

Berufsorientierung im Bereich der gymnasialen Oberstufe

Anforderungen an die Potenzialanalyse

- Jugendliche entdecken unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.
- Durchführung in Jahrgangsstufe 8
- eintägige Durchführung im Umfang von mind. sechs Stunden an einem außerschulischen Lernort → dieses Schuljahr findet eine Verkürzung auf 4 Stunden in einem Zwei-Schicht-System statt. Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Somit können Corona bedingte Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.
- wissenschaftlich fundiert
- handlungsorientierte Übungen mit berufspraktischem Bezug
- Aufgaben, die die Schüler* einzeln oder in Kleingruppen bearbeiten können
- Beobachtung durch geschultes Personal (ein* Beobachter* je vier Jugendliche)
- schriftliche Dokumentation
- individuelles Auswertungsgespräch
- Die Rückmeldungen enthalten keine „Berufsempfehlungen“ sondern Hinweise auf individuelle Potenziale.

Theoretischer Hintergrund

„Ich bin in meinem Element“

- Menschen fühlen sich wohler, lernen besser und erreichen mehr, wenn ihre Interessen und Fähigkeiten mit ihrer beruflichen Tätigkeit übereinstimmen

6 Berufsinteressen-Orientierungen

- Handwerklich-technisch
- Untersuchend-forschend
- Künstlerisch-kreativ
- Erziehend-pflegende
- Führend-verkaufende
- Ordnennd-verwaltende

- Gemäß John L. Hollands Berufswahltheorie (vgl. Holland 1997)

RIASEC-Modell



Passende Berufsfelder

Interessenbereich	Passende Berufsfelder bei der Agentur für Arbeit
Realistic (handwerklich-technische Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Bau, Architektur, Vermessung • Landwirtschaft, Natur, Umwelt • Produktion, Fertigung • Elektro • Metall, Maschinenbau • Technik, Technologiefelder
Investigative (untersuchend-forschende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • IT, Computer • Gesellschafts- und Geisteswissenschaften • Naturwissenschaften
Artistic (künstlerisch-kreative Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst, Kultur, Gestaltung • Medien
Social (erziehend-pflegende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafts- und Geisteswissenschaften • Gesundheit • Soziales, Pädagogik
Enterprising (führend-verkaufende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistung • Verkehr, Logistik
Conventional (ordnend-verwaltende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft, Verwaltung

Potenzialanalyse im 2-Schicht-Modell

Die SuS durchlaufen sechs handlungsorientierte Aufgaben analog zum **RIASEC-Modell**:

- **Realistic**; Partneraufgabe
- **Investigative**; Gruppenaufgabe
- **Artistic**, Einzelaufgabe
- **Social**; Einzelaufgabe
- **Enterprising**; Einzelaufgabe
- **Conventional**; Einzelaufgabe

1. **Schicht: 8-12 Uhr**
2. **Schicht: 12-16 Uhr**

- SuS werden in der Schule in Gruppen eingeteilt
- Anreise zu entsprechender Zeit
- SuS Gruppe (max. 4 SuS) verbleiben im Raum, Beobachter/in rotiert
- Durchführung der Aufgaben unter Beachtung der Abstands- und Hygienevorschriften

Zusatzinformation zu COVID 19

- Die Übungen finden unter strenger Einhaltung der hygienischen Bestimmungen statt und unterliegen dem Hygienekonzept der DAA.
- Alle Schüler/innen müssen eine Mund-Nase-Bedeckung und ein Mäppchen mit eigenen Buntstiften und Schere mit sich führen.
- Je nach Entwicklung kann es aus aktuellem Anlass auch kurzfristig noch zu Änderungen im Programm oder auch im zeitlichen Ablauf kommen, welche wir in einem solchen Fall unmittelbar mit der Schule abstimmen werden. Wir bitten dahingehend um Ihr Verständnis.

18 Kompetenzen aus drei Bereichen werden in den 6 Übungen beobachtet

Soziale Kompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- Hilfs- und Kooperationsbereitschaft
- Empathie
- Eigeninitiative
- Kontaktfähigkeit
- Überzeugungsvermögen

Personale Kompetenz

- Leistungsbereitschaft / Motivation
- Belastbarkeit
- Motorische Fähigkeiten
- Künstlerische Kompetenz
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Kreativität

Methodenkompetenz

- Fähigkeit zur Sachanalyse
- Problemlösekompetenz
- Lernbereitschaft
- Informationskompetenz
- Rechnerisches Denken
- Planungskompetenz

Interessenfragebogen (wird vorab in der Schule ausgefüllt)

DÜSSELDORFER POTENZIALANALYSE **Interessenfragebogen**

Seite 2/7

	😊	🙂	😐	☹️	😞
1. mit Werkzeugen arbeiten (sägen, schrauben, nähen, bohren, feilen...)					
2. Tiere und Pflanzen beobachten und untersuchen					
3. etwas am Computer gestalten (Plakate, Flyer, 3-D-Modelle...)					
4. andere Menschen bei Fragen und Problemen beraten					
5. etwas planen und organisieren (z. B. eine Veranstaltung, ein Fest)					
6. Preise für eine Ware vergleichen					
7. im Freien arbeiten / draußen arbeiten					
8. ein Problem genau prüfen und lange an eine Lösung arbeiten					
9. bei einer Tanz-, Theater- oder Musikgruppe mitmachen					
10. anderen etwas beibringen oder erklären					
11. andere überreden / überzeugen, etwas zu tun					
12. Post sortieren und verteilen					
13. Maschinen oder elektrische Geräte zusammenbauen					
14. Experimente durchführen (chemisch, biologisch, physikalisch)					
15. Bücher und Gedichte lesen und darüber nachdenken					
16. sich um Kranke und Verletzte kümmern					
17. vor Publikum eine Rede halten					
18. Rechnungen prüfen					

(Bitte nicht ausfüllen!)

DÜSSELDORFER POTENZIALANALYSE **Interessenfragebogen**

Seite 2/7

	😊	🙂	😐	☹️	😞
1. mit Werkzeugen arbeiten (sägen, schrauben, nähen, bohren, feilen...)					
					
2. Tiere und Pflanzen beobachten und untersuchen					
					
3. etwas am Computer gestalten (Plakate, Flyer, 3-D-Modelle...)					
					
4. andere Menschen bei Fragen und Problemen beraten					
					
5. etwas planen und organisieren (z. B. eine Veranstaltung, ein Fest)					
					
6. Preise für eine Ware vergleichen					
					

(Bitte nicht ausfüllen!)

Beispiel einer Anleitung für Schüler/innen

ANLEITUNG FÜR TEILNEHMER*INNEN



Ziel

Einem Kunden Obst und Gemüse verkaufen.



Ausgangssituation

- Du bist Verkäufer auf dem Markt.
- Du verkaufst Obst und Gemüse.
- Ein Kunde möchte etwas einkaufen.



Aufgabe

Berate den Kunden.
Verkaufe ihm Obst und Gemüse nach seinen Wünschen.



Arbeitsschritte

1. Begrüße den Kunden.
2. Frage nach seinen Wünschen.
3. Gehe auf seine Wünsche und Fragen ein.
4. Lege das gewünschte Obst und Gemüse auf den Tisch.
5. Frage nach weiteren Wünschen. („Kann ich Ihnen noch etwas anbieten?“)
6. Berechne den Preis der Ware.
7. Nenne dem Kunden den Gesamtpreis. Nimm das Geld des Kunden entgegen und gib ihm das Wechselgeld.
8. Lege die Waren in die Tüte.
9. Verabschiede den Kunden.



Material

- Obst und Gemüse
- 1 Kasse mit Wechselgeld
- 1 Tüte
- 1 Block
- 1 Stift
- 1 Preisübersicht

Klare und übersichtliche Struktur:



Zielformulierung



Ausgangssituation



Aufgabe(n)



Arbeitsschritte



Material



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Partnerarbeit

Partneraufgabe, Realistic



Ziele:

- Handwerkliches Geschick zeigen
- ein Kunstwerk entwickeln



Aufgaben:



- im Team arbeiten
- Werkzeuge richtig benutzen
- kreativ sein

- gleicher Schwierigkeitsgrad für alle Schulformen

Beobachtet werden:

- Motivation/Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit, motorische Fähigkeiten, künstlerische Kompetenz, räumliches Vorstellungsvermögen, Kreativität

Gruppenaufgabe, Investigative

Gruppenarbeit

Ziel:

- Eine Lösung finden

Aufgaben:

- Hinweise analysieren
- Informationen austauschen
- Gemeinsam ein Ergebnis erarbeiten

Beobachtet werden:

- Kommunikationsfähigkeit, Hilfs- und Kooperationsbereitschaft, Empathie, Fähigkeit zur Sachanalyse, Problemlösekompetenz, Lernbereitschaft

- schulformspezifischer Schwierigkeitsgrad (z. B. durch unterschiedliche Hinweise und unterschiedliche Lösungsanforderungen)



Einzelarbeit

Einzelaufgabe; Artistic

Ziel:

- In einem kreativen Wettbewerb überzeugen

Aufgaben:

- Etwas entwerfen auf Basis eines Modells
- Ideen finden
- Kreativ gestalten
- Ideen präsentieren

- gleicher Schwierigkeitsgrad für alle Schulformen

Beobachtet werden:

- Künstlerische Kompetenz, räumliches Vorstellungsvermögen, Kreativität, Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit, Überzeugungsvermögen



Einzelarbeit

Einzelaufgabe; Social

Ziel:

- Eine schwierige Situation meistern

Aufgabe:

- aufmerksam beobachten und handeln
 - interagieren
 - kommunizieren
- gleicher Schwierigkeitsgrad für alle Schulformen

Beobachtet werden:

- Belastbarkeit, motorische Fähigkeiten, Kommunikationsfähigkeit, Hilfs- und Kooperationsbereitschaft, Empathie, Problemlösekompetenz



Einzelarbeit

Einzel Aufgabe; Enterprising

Ziel:

- Im Gespräch überzeugen

Aufgaben:

- kommunizieren
- leichte Rechenaufgaben lösen

- schulformspezifischer Schwierigkeitsgrad
(z. B. durch die Anzahl der Rechenaufgaben)

Beobachtet werden:

- Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit,
Überzeugungsvermögen,
Informationskompetenz,
Rechnerisches Denken,
Planungskompetenz



Einzelarbeit

Einzelaufgabe; Conventional

Ziel:

- Eine korrekte Lösung errechnen

Aufgabe:

- Informationen richtig einordnen
- etwas berechnen
- strukturiert vorgehen

- schulformspezifischer Schwierigkeitsgrad (z. B. durch unterschiedliche Anzahl der Belege und Zusatzaufgaben)

Beobachtet werden:


- Motivation/Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Sachanalyse, Lernbereitschaft, Informationskompetenz, Rechnerisches Denken, Planungskompetenz

Selbsteinschätzungsbogen







PROJEKTARBEIT PÄDAGOGISCHES POTENTIALLABOR Regalaufbau

Name Teilnehmer*in: _____

Gruppen-Nr.: _____



In dieser Aufgabe konnte ich:

1.	 → mein Interesse an der Aufgabe zeigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	 → unter Zeitdruck mit schweren Materialien arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	 → wacker mit Werkzeug arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	 → eigene Ideen (ohne andere) kreativ umsetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	 → mir das fertige Regal vorstellen und es dementsprechend aufbauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	 → viele kreative Ideen für die Nutzung von Müllgebinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vergleichsmöglichkeit:

- Selbsteinschätzung der Schüler/in und der Fremdeinschätzung durch die Beobachter/innen

Selbsteinschätzungsbogen wird nach jeder Aufgabe ausgefüllt

Auswertungsgespräch

- **Dauer:** 30 Min.
- **Teilnehmende:** Beobachter/in, Schüler/in, (Eltern, Lehrkraft)
- **Ort:** Schule
- **Termin:** innerhalb von 14 Tagen nach der Potenzialanalyse
- **wertschätzend:** Konzentration auf Stärken!

Inhalte:

- Zertifikat und Ergebnisse der Übungen werden erläutert
- Stärken und beste Übungen werden benannt
- Verknüpfung mit Ergebnissen des Interessenfragebogens
- Gegenüberstellung Selbst- und Fremdeinschätzung
- Potenzialanalyse soll zu positivem Erfolgserlebnis führen
- Pädagogischer Impuls für spätere Berufswahlorientierung

ZERTIFIKAT
Deine Talente in der Potenzialanalyse
für
Agathe Pauer

Du hast im Rahmen des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss" in einem zweitägigen Verfahren an der sogenannten „Düsseldorfer Potenzialanalyse“ teilgenommen. Dabei ging es um deine Talente zu denen du bei verschiedenen Übungen, Spielen und Gesprächen von Fachleuten beobachtet und bewertet worden bist. In diesem Zertifikat findest du nun das Ergebnis.

Personale Kompetenz	Berufsübergreifende Schlüsselkompetenzen
Motivation / Leistungsbereitschaft Aufgaben gerne zu Ende bringen, kaum Pausen machen.	Du warst bei der Bearbeitung der Aufgaben meist ausdauernd. Dabei hast du kaum Pausen gemacht und Arbeitsaufträge zu Ende ausgeführt.
Belastbarkeit Ausdauer und Geduld, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen die Ruhe bewahren.	Du hast gezeigt, dass du körperliche und geistige Herausforderungen annimmst.
Motorische Fähigkeiten Einsatz der Hände, Umgang mit Werkzeugen, präzise Arbeitsweise.	Du hast gezeigt, dass du einfache Bewegungen mit Werkzeugen ausführen kannst.

**Ausschnitt aus
dem Zertifikat
–
Seite 1 und 2:
Beschreibung
und
Bewertung
aller 18
Kompetenzen**

R	Realistic	- realistisch: Du bist handwerklich-technisch orientiert.
I	Investigative	- forschend: Du bist untersuchend-forschend orientiert.
A	Artistic	- künstlerisch: Du bist künstlerisch-kreativ orientiert.
S	Social	- sozial: Du bist sozial orientiert.
E	Enterprising	- unternehmerisch: Du bist geschäftlich orientiert.
C	Conventional	- konventionell: Du bist ordnend-verwaltend orientiert.

Das waren deine persönlichen Stärken, die bei den Übungen festgestellt wurden:

Problemlösekompetenz	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	I und S
Informationskompetenz	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	E und C
Lernbereitschaft	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	I und C

Das war deine stärkste berufsübergreifende Schlüsselkompetenz:

Methodische Kompetenz	Unter Methodischer Kompetenz versteht man die Art und Weise deiner Arbeitsweise. Dazu gehört z.B. planvolles Vorgehen, der Umgang mit Zahlen, logisches Schlussfolgern und das Lösen von Problemen.
------------------------------	---

Das waren deine zwei stärksten Übungen:

Geschäft RIASEC-Buchstabe C	In dieser Übung ging es darum, dein Geschäft wieder mit Obst und Gemüse aufzufüllen. Dazu musstest du schauen, wie viel Obst und Gemüse du brauchst, Preise und Qualität verschiedener Großhändler vergleichen und deinen Gewinn berechnen.
Verkaufen RIASEC-Buchstabe E	In dieser Übung ging es darum, einem schwierigen Kunden Obst und Gemüse zu verkaufen und ihn von den Waren zu überzeugen. Wichtig waren hier besonders dein offener, kundenorientierter Umgang sowie dein rechnerisches Denken beim Kassieren.

Ausschnitt aus dem Zertifikat

—

Seite 3 und 4: Zusammenfassung der Stärken und der besten Übungen



**Kein Abschluss ohne Anschluss:
Datenschutzerklärung Potenzialanalyse**

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

für eine sichere Zukunft, in der sich Ihre Kinder ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können, ist eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung sowie die anschließende Berufswahl von entscheidender Bedeutung. Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind hier die wichtigsten Partner, da Sie die Interessen, Potenziale und Fähigkeiten Ihrer Kinder besonders gut einschätzen können.

An den Schulen in Nordrhein-Westfalen ist die Berufs- und Studienorientierung ein fester Bestandteil des Unterrichts im Rahmen des Landesvorhabers "Kein Abschluss ohne Anschluss". Unter Beteiligung von Ministerien, Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit ist ein systematischer Orientierungsprozess für jede Schülerin und jeden Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe bis zum Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium gesichert.



Um die Jugendlichen auf diesen Übergang gut vorzubereiten erfolgt die Berufs- und Studienorientierung durch verschiedene Bausteine, sogenannte Standardelemente. Alle diese Standardelemente gehen als schulische Veranstaltungen und bauen aufeinander auf. Weitere Informationen erhalten Sie von der Schule und in der beigefügten Elterninformation.

Die Berufsorientierung Ihres Kindes beginnt in der 8. Jahrgangsstufe mit der Potenzialanalyse. Diese gibt den Jugendlichen Auskunft über ihre Stärken und Potenziale. Sie bietet eine Möglichkeit, im weiteren Berufsorientierungsprozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen. Eine Vor- und Nachbereitung erfolgt im Unterricht. Da sie von außerschulischen Bildungsträgern durchgeführt wird, benötigen wir Ihre Einwilligung für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten Ihres Kindes. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit, auch nach Durchführung der Potenzialanalyse, widerrufen werden ohne dass Ihrem Kind hieraus rechtliche Nachteile entstehen. Der Widerruf ist hierbei der Schule gegenüber zu erklären.

**Datenschutzerklärung für die
Potenzialanalyse**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Die erhobenen personenbezogenen Daten Ihres Kindes, die von dem Träger im Zuge der Durchführung der Potenzialanalyse verarbeitet werden, hat der Träger unverzüglich nach dem Auswertungsgespräch, zu dem Sie eingeladen werden, datenschutzgerecht zu vernichten. Nach dem Auswertungsgespräch können Sie entscheiden, ob die Ergebnisse der Potenzialanalyse für die weitere Beratung in der Schule den Lehrkräften, die Ihr Kind unterrichten, weitergeleitet werden. Sie werden in der Schule ausschließlich genutzt, um Ihre Kinder bei der Wahl der Berufsfelderkundungen und Praktikumsplätze zu unterstützen.

Damit die beauftragten Träger die Potenzialanalyse abrechnen können, müssen der Name, der Vorname und das Geburtsdatum Ihres Kindes erfasst und gespeichert werden. Die Träger sind verpflichtet, die gespeicherten Daten ausschließlich für die Abrechnung mit der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) zu nutzen. Nach der Abrechnung verbleiben keinerlei personenbezogene Daten Ihrer Kinder bei dem Träger.

Einverständniserklärung:

Ich habe die Kurzbeschreibung des Trägers über den Ablauf der Potenzialanalyse zur Kenntnis genommen und bin einverstanden, dass mein Kind

Name, Vorname der Schülerin/des Schülers

Klasse

() an der Potenzialanalyse und an der Auswertung der Ergebnisse teilnimmt.

Ich bin einverstanden, dass

() die zu Abrechnungszwecken erforderlichen Daten (Vorname, Nachname, Geburtsdatum) meines Kindes weiter geleitet werden.

Eltern/Erziehungsberechtigte

Ort, Datum Unterschrift

**Voraussetzung für die Teilnahme
an der Potenzialanalyse. Bitte
unterschrieben in der Schule
abgeben.**



Portfolioinstrument

Ein Portfolioinstrument, das den Mindeststandards des SBO 4 (vgl. Publikation des MAIS) entspricht, wird mit bis zu 5 EUR gefördert.



Dokumentation:

Die Schüler*innen sammeln alle Dokumente und Ergebnisse, die sie im Rahmen der einzelnen Standardelemente erarbeiten.

Die Dokumentation bildet die Grundlage für die Reflexion im Rahmen der Anschlussvereinbarung.

Information:

Das Portfolio dient der Zusammenstellung von konkreten Ansprechpartnern sowie weiterführenden Links und Kontakten zur Berufsorientierung.

Kommunikation und Reflexion:

Die Schüler reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse und nutzen diese für Gespräche und Beratung, um sich über einzelne Schritte ihrer Berufsorientierung mit Anderen zu verständigen.

Planung und Organisation:

Das Portfolioinstrument hilft den individuellen Berufsorientierungs-Prozess zu strukturieren und (zunehmend) eigenverantwortlich zu gestalten.